



Digitalisierung in Brandenburger KMU: Betriebsräte aktiv für gute Arbeit.
Modellvorhaben für den Organisationsbereich der IG BCE

Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

Ausgabe #1 – August

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Dir / Ihnen heute die erste Ausgabe des Newsletters aus unserem Modellprojekt zuzusenden.

Mit dem Newsletter informieren wir regelmäßig über unsere Projektarbeit und verweisen auf spannende Studien oder Veranstaltungen, die all jene Interessenvertretungen interessieren, die mit der Digitalisierung in ihrem Betrieb konfrontiert sind.

Über Anregungen oder Feedback freuen wir uns.

Digitalisierung in Brandenburger KMU: Betriebsräte aktiv für gute Arbeit. Modellvorhaben für den Organisationsbereich der IG BCE - gestartet!

Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

Die Betriebsräte in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) verfügen oftmals über wenig Ressourcen, die Veränderungen der Arbeitsbedingungen durch den digitalen Wandel neben dem Tagesgeschäft aktiv zu begleiten. Daher entwickelt das Modellprojekt in enger Kooperation mit der IG BCE Berlin-Mark-Brandenburg Bildungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote, die es Betriebsräten ermöglichen, eine konstruktive und aktive Rolle im Veränderungsprozess zu spielen. Dabei werden Methoden und Inhalte erprobt, die es Interessenvertretungen und Gewerkschaft ermöglichen, Gute Arbeit im Betrieb voranzutreiben.

Ziele des Projekts

- Den Betriebsräten wird ein systematisches und strukturiertes Qualifizierungskonzept angeboten und ihre fachlichen, methodischen, sozialen und persönlichen Kompetenzen werden gestärkt.
- Innovative Themen wie die Digitalisierung der Arbeitswelt und die damit verbundenen Konzepte verlangen ein aktives Einbringen. Daher sollen Betriebsräte zu Veränderungs-Managern der Digitalisierung entwickelt werden, sodass sie vorausschauend die Folgen des digitalen Wandels auf Gesundheit, Arbeitsorganisation, Qualifikationen, Personalbedarf u.v.m. gestalten können.
- Die Betriebsratsarbeit muss sich digitalisieren, denn bei zunehmend entgrenztem Arbeiten und immer heterogener werdenden Belegschaften erreicht die klassische Betriebsversammlung weniger Menschen als früher. Betriebsräte sollen Methoden und Instrumente kennenlernen und anwenden können, mit denen sie gezielt in den Dialog treten können.

Projektlaufzeit: 01. Februar 2019 bis 31. Januar 2021

In Kürze erhält das Projekt zudem eine eigene Website, auf der Publikationen, Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten aus der Projektarbeit veröffentlicht werden.

Team und Kontakt

Standort Berlin: Mauerstr. 83-84, 10117 Berlin



Dr. Sandra Saeed - [PCG Project Consult](#) (Projektleitung)

Tel.: 030/326 085 27 | 0177/7318925



Dr. Jörg Weingarten - [PCG Project Consult](#)

Tel.: 0178/4455617



Sebastian Schwidder - [PCG Project Consult](#)

Tel.: 0163/8884826



Petra Semder - [PCG Project Consult](#)

Tel.: 0177/7318928

Rückblick auf die Exkursion zu Fraunhofer IML in Dortmund

Seit einigen Jahren besteht eine Kooperation zwischen SOFI / TU / Fraunhofer. Diese beruht auf der These, dass die Umsetzung von Industrie 4.0-Lösungen nicht nur informations- und produktionstechnischen Erfordernissen folgt, sondern dem sozialen Gesamtzusammenhang industrieller Prozesse. Vor diesem Hintergrund bieten die TU und das Fraunhofer regelmäßig Veranstaltungen für die betrieblichen Interessenvertretungen an.

Wir waren da, um zu erfahren, wie die technologischen Innovationen im Logistiksektor durch die Arbeitnehmerseite wahrgenommen und beurteilt werden. Die sehr interessanten Erfahrungen wollen wir künftig nutzen, damit auch unsere Partnerbetriebe davon profitieren können.

Vor Ort wurde den Projektpartnern u.a. die Tätigkeiten des [Instituts](#) und der [Sozialforschungsstelle](#) sowie spannende Ideen und Prototypen aus dem Bereich der Logistik vorgestellt. Neben intensiven Diskussionen rund um technische Unterstützungsmöglichkeiten, Überwachungsfunktionen und Arbeitnehmerrechten konnten wichtige persönliche Kontakte aufgebaut werden. Im weiteren Verlauf des Tages ging es dann konkreter um die gegenseitigen Unterstützungsmöglichkeiten der Kooperationspartner im weiteren Projektverlauf.

Erfolgreicher Start bei einem Dienstleister der Energiewirtschaft

Der Beratungsprozess in einem Partnerbetrieb hat begonnen. Ausgangslage in diesem Betrieb war, dass aus allen Abteilungen eine Ideensammlung zusammengetragen wurde, welche Digitalisierungsvorhaben angegangen werden sollten: Dies betrifft vor allem die internen Prozesse, aber auch die Etablierung neuer Geschäftsfelder. In einem Workshop im Rahmen des Modellprojektes wurden anschließend Kriterien erarbeitet, die eine Auswahl von Prioritätsvorhaben ermöglichen. In einem zweiten Schritt wurden für alle Vorhaben SWOT-Analysen gefertigt. Geplant ist nun, den Betrieb bei der Implementierung dieser Digitalisierungsvorhaben zu begleiten. Entlang dessen wird die Schulung und Beratung des Betriebsrats entwickelt. Ein Beispiel: Die digitale Personalakte wird eingeführt. Dann kann der Betriebsrat

im Modellprojekt folgende Schulung, Beratung und Begleitung abrufen (Auswahl):

- Die neue Datenschutzgrundverordnung
- Einschlägige Mitbestimmungsrechte: etwa zur Entscheidung, welche Daten der Arbeitnehmer in ihr erhoben, verarbeitet und genutzt werden (§ 94 Abs. 2 BetrVG). Oder: und vor allem wie die Einsichtnahme in die digitale Personalakte durch den Beschäftigten geregelt wird (§ 87 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG).
- Begleitung und Beratung bei der Entwicklung einer geeigneten Betriebsvereinbarung zur Regelung der Digitalisierung der Daten und der zukünftigen Einsichtsrechte in Bezug auf die digitale Personalakte.

Interessante Themen:

[BCE Studie zur Digitalisierung "Technik reicht nicht aus"](#)



Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Durch den Einsatz modernster Informations- und Kommunikationstechnologie wird sich in einigen Jahren nahezu jeder Arbeitsplatz verändert haben. Damit aus der technischen auch eine soziale Revolution wird, heißt es: Jetzt handeln!

[VDI Nachrichten: Algorithmen für den Bergbau](#)



Das Essener Start-up Talpasolutions will mit speziellen Softwarelösungen die Automatisierung im Bergbau vorantreiben.

Fachkräftemangel größtes Hindernis bei der Digitalisierung in der chemischen Industrie



Die deutsche Chemieindustrie hat erst spät auf die Digitalisierung gesetzt – dafür sind die Hoffnungen jetzt umso größer. Diese und weitere Ergebnisse hat die "Digi Chem Survey" der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY vorgelegt. Dazu wurden 101 Unternehmen der chemischen Industrie zum Stand der Digitalisierung in ihrer Branche befragt.

Hans Böckler Stiftung – Thema Digitalisierung: "Sorgen mache ich mir um die Mitbestimmung"

Hans Böckler Stiftung



Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

Die Professorin für Soziologie Sabine Pfeiffer spricht in einem Interview über die Gefahren und Chancen der Digitalisierung. Vor allem in Bezug zur Mitbestimmung, sieht sie die größten Risiken. In der sich rasch verändernden Arbeitswelt ist die Digitalisierung auf dem Vormarsch und schon längst taktgebend. Hierbei den Überblick nicht zu verlieren und ressourcenorientiert zu handeln ist eine Herausforderung für die Zukunft.

[EY & bdew – Stadtwerkstudie 2018: Digitalisierung in der Energiewirtschaft – quo vadis?](#)



Digitale Technologien verändern unser aller Leben und sind auch in der Energiewirtschaft längst angekommen. Der Lieferantenwechsel übers Internet oder die datenbasierte Automatisierung zahlreicher Geschäftsprozesse gehören inzwischen zum Betriebsalltag. Doch wo geht die Reise hin? Wie wird die Digitalisierung die Energiewirtschaft in den kommenden Jahren weiter verändern? Werden wir eine Revolution erleben oder werden sich die bestehenden Strukturen und Prozesse ganz allmählich ohne Strukturbrüche verändern?

[Arbeiten 4.0: Digitalisierung der Chemieindustrie](#)



Die Digitalisierung verändert das Arbeiten in der Chemieindustrie. Arbeiten 4.0 wird örtlich und zeitlich flexibler werden, Aufgaben und Geschäftsmodelle werden sich wandeln. So entstehen neue Chancen für Mitarbeiter und Firmen gleichermaßen. Im Themenschwerpunkt "Arbeit 4.0" analysiert der Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC) auf seinem Portal "Die Chemie. Dein Arbeitgeber.", welche Schritte die Chemieunternehmen bereits in Richtung Arbeiten 4.0 gehen, zeigt konkrete Möglichkeiten, die der Wandel eröffnet – und erklärt, wie sich die Chemie-Sozialpartner gemeinsam darum kümmern, dass Unternehmen und Mitarbeiter von diesen Veränderungen profitieren.

Termine:

- [Veranstaltungen IG BCE](#)
- [Lausitzkonferenz des DGB - 22.08.2019](#)
- [Deutscher Betriebsrätetag - 05.-07.11.2019](#)
- [FES - Digitaler Kapitalismus: Der Kongress](#)
- [LaborA der Hans-Böckler Stiftung - 02.10.2019](#)

Herausgeber:

PCG – Project Consult GmbH
Friedrich-List-Str. 2, 45128 Essen
Internet: www.pcg-projectconsult.de
Email: info@pcg-projectconsult.de
Telefon: 0201 10592 0